



## IPA E 64 Sanierputz grau

### Maschinenverarbeitbarer Werk trockenmörtel zur Herstellung wasserabweisender, hochdiffusionsfähiger Sanierputz

E1

#### Produktbeschreibung:

IPA E64 Sanierputz grau ist ein gebrauchsfertiger, Werk trockenmörtel nach WTA-Merkblatt 2-2-91 „Sanierputzsysteme“ der Kategorie CS II nach DIN EN 998-1 (bisher: P II nach DIN 18550) für den Einsatz auf feuchten und/oder schadsalzbelasteten Mauerwerken für innen und außen.

#### Prüfzeugnis:

Untersuchungsbericht Nr. 958/94 Dr. Böttcher/Hamburg Laboratorium für Baustoffe

#### Anwendungsgebiete:

Das IPA E64 Sanierputz System dient zur Trocknung von feuchtem, auch salzhaltigem Mauerwerk für Innen- und Außenwandflächen.

Das IPA E64 Sanierputz System wird eingesetzt zur Sanierung feuchter Keller und Gewölbe, zur Austrocknung historischer Bausubstanz und zur Erhaltung der Nutzbarkeit älterer Wohn- und Geschäftsbauten. Auch technisch schwierige Anwendungsprobleme im Hochwasserbereich der Altstädte oder bei stark versalztem Mauerwerk, können aufgrund der stark reduzierten Wasseraufnahme vom IPA E64 Sanierputz grau dauerhaft gelöst werden.

Der ausgehärtete Putz ist durch seine stark wasserabweisende Ausrüstung schlagregendicht und frostbeständig. Auf nachträglich eingebrachten Innenabdichtungen im Kellerbereich oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit oder großem Wasserdampfanfall bleibt der Sanierputz durch die hydrophobe Ausrüstung an der Oberfläche trocken (keine Kondenswasserbildung).

#### Wirkungsweise/Eigenschaften:

Der IPA E64 Sanierputz grau bildet beim Mischvorgang im Frischmörtel ca. 30 -35% wasserabweisende Luftporen und reduziert dadurch die kapillare Saugwirkung

des abgeordneten Mörtels. Die Verdunstungszone des Wassers wird von der Oberfläche des Putzes weit ins Innere des Sanierputzquerschnittes verlagert. Der hohe Anteil der Luftporen im Sanierputz sichert die optimale Wasserdampfdurchlässigkeit, so dass das Mauerwerk die überschüssige Feuchtigkeit durch den Putz abdiffundieren kann.

#### Güterüberwachung:

Eigenüberwachung durch das IPA-Labor. Fremdüberwachung gem. DIN 18557.

#### Technische Daten

<b>Materialbasis</b>	Mineralische Bindemittel und Zuschläge
<b>Farbe</b>	hellgrau
<b>Verarbeitungszeit</b>	ca. 25-40 Minuten je nach Witterung
<b>Zuschlag - Größtkorn</b>	Quarzsand 0,04-4mm
<b>Prüfdaten</b>	IPA E64 Anforderungen
<b>Druckfestigkeit</b>	4,9 N/mm <sup>2</sup> 1,5-5 N/mm <sup>2</sup> nach 28 Tagen
<b>Verhältnis</b>	Druck-/ Biegezugfestigkeit 2,3 < 3,0
<b>Frishmörteldichte</b>	1,33 kg/dm <sup>3</sup> < 1,5 kg/dm <sup>3</sup>
<b>Luftporengehalt</b>	ca. 27 Vol. % > 25 Vol. %
<b>Kapillare Wasseraufnahme</b>	3mm 7 > h > 3 (Steighöhe h in mm)
<b>Wasserdampf-Diffusionswiderstand</b>	8 < 12 (µH <sub>2</sub> O )
<b>Rohdichte</b>	1,25 kg/dm <sup>2</sup>
<b>Verbrauch</b>	ca. 13 kg/m <sup>2</sup> je 1 cm Putzstärke
<b>Lagerfähigkeit</b>	ca. 6 Monate
<b>Lieferform</b>	30-kg-Sack mit Polyeinlage



## IPA E64 Sanierputz grau

### Maschinenverarbeitbarer Werkrockenmörtel zur Herstellung wasserabweisender, hochdiffusionsfähiger Sanierputze

#### Verarbeitungshinweise:

Das IPA E64 Sanierputz System zeichnet sich durch gute, problemlose Verarbeitung von Hand oder mit Putzmaschine aus, die es erlaubt, frisch in frisch bzw. mit nur geringen Wartezeiten zu arbeiten.

#### Vorbehandlung:

Den vorhandenen Putz bis auf das Rohmauerwerk mindestens 60 cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze abschlagen. Gips, Holzreste, Anstriche und sonstige bindestörenden Stoffe restlos entfernen. Morsches Fugennetz ca. 1-2 cm tief auskratzen. Flächen mit festem Besen von Reststaub und losen Teilen befreien. Den Bauschutt möglichst trocken entfernen. Bei salzbelasteten Flächen jedoch gut mit Brauchwasser vornässen.

#### Salzbehandlung mit DURIPAL:

Bei Salzbelasteten Baustoffen ist zur Verhinderung des Salztransportes in den frischen Putz eine Salzbehandlung mit DURIPAL mit Flutverfahren vorzunehmen. Verbrauch: Bei einmaligem Fluten ca. 0,3 - 0,5 l/m<sup>2</sup>. Es dürfen hierbei nur kleine Flächen mit DURIPAL im Sprüh- oder Flutverfahren bearbeitet werden. Der nachfolgende Spritzbewurf ist unverzüglich aufzubringen. (siehe Produktmerkblatt DURIPAL).

#### Spritzbewurf mit IPA Haftgrund ZS:

(alternativ unter Verwendung von IPANEX siehe Produktmerkblatt IPANEX). Auf die vorbereiteten Flächen wird der Spritzbewurf IPA Haftgrund ZS von Hand oder mit Putzmaschine je nach Beanspruchung netzartig oder volldeckend aufgebracht. Die Oberfläche der Haftbrücke ist spritzrau zu belassen.

Vor dem Auftragen von IPA E 64 Ausgleichsmörtel oder dem Sanierputz IPA E64 Sanierputz grau muss der Spritzbewurf mindestens 4 Stunden anziehen. (siehe Produktmerkblatt IPA Haftgrund ZS).

#### IPA E 64 Ausgleichsmörtel:

Bei Unebenheiten und Vertiefungen durch zerklüftetes Mauerwerk oder ähnliches wird eine Egalisierung bzw. ein Ausgleich mit IPA E 64 Ausgleichsmörtel von Hand oder mit Putzmaschine vorgenommen.

Der Untergrund ist vorzunässen. Flächig dürfen maximal 2 cm in einer Lage geputzt werden.

Bei Schichtstärken über 3 cm in mehreren Lagen arbeiten. Wartezeit zwischen den einzelnen Lagen mindestens 48 Stunden. Die Oberfläche ist rau zu belassen (siehe Produktmerkblatt IPA E 64 Ausgleichsmörtel).

#### Mischanleitung:

Sackinhalt (30 kg) mit 5-6 l Brauchwasser intensiv im Mischer mischen. Zur besseren Aufbereitung der Mörtelkonsistenz ist es ratsam, zunächst den Sackinhalt mit ca. 5 l Brauchwasser vorzumischen und dann nach Bedarf und Verarbeitungsfähigkeit die restliche Wassermenge zuzugeben.

Bei geeigneter Putzmaschine (z.B. PFT G4 mit Nachmischer)

200 l / Stunde

Mischzeit: Zwangsmischer ca. 4 -5 Minuten

#### Putzauftrag:

Der Sanierputz IPA E64 Sanierputz grau kann von Hand oder maschinell aufgebracht werden. Mindestschichtstärke des Sanierputzes 2 cm. In einer Lage können maximal 2 cm geputzt werden. bei mehrlagigen Aufträgen ist eine Wartezeit von mindestens 48 Stunden erforderlich.

Nach intensivem Vornässen der Haftbrücke wird der Sanierputz IPA E 64 Sanierputz in einer oder mehreren Lagen von Hand mit der Kelle oder geeigneter Putzmaschine aufgebracht. Die Bearbeitung der Oberfläche ist abhängig von der Witterung und erfolgt je nach dem Abbindeverhalten mit einem Reibebrett. Soll eine Struktur aufgebracht werden, ist die Oberfläche zur besseren Haftung rau zu belassen.

#### Oberflächenbehandlung – Strukturierung:

Oberflächenstrukturen sind direkt aus dem Sanierputz IPA E64 Sanierputz grau oder aus speziellem Sanierputz herzustellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass nur Mörtel der Mörtelgruppe P III nach DIN 18550 verwendet werden. Bei farbiger Gestaltung durch Anstrichsysteme dürfen nur hochdiffusionsfähige Anstrichsysteme eingesetzt werden.



## IPA E64 Sanierputz grau

**Maschinenverarbeitbarer Werkrockenmörtel zur Herstellung  
wasserabweisender, hochdiffusionsfähiger Sanierputze**

### **Zu beachten:**

- a) Für die Ausführung und Nachbehandlung des Sanierputzes IPA E64 Sanierputz grau gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550, d.h. Vermeidung von Hitze, Frost und starkem Wind bei der Ausführung und mindestens 24 Stunden danach, sowie ausreichend lange Feuchthaltung. Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich flankierend der Einbau einer Horizontalsperre mit JEKTIPAL.
- b) Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen!  
Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen.  
Reinigung der Arbeitsgeräte und Mischer nur mit Wasser.

### **Sicherheitsratschläge**

IPA E64 Sanierputz grau, DURIPAL, IPA Haftgrund ZS und IPA E 64 Ausgleichsmörtel wirken aufgrund ihrer Alkalität ätzend!

Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Handschutzcreme einzucremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

**Stand 01/20**